

von [Miriam Sebold](#) am Samstag, 11.04.2026 um 23:11

Gelungener Saisonauftakt der AJA-Tour in Achern

Internationales Flair, volle Starterfelder und eine besondere Atmosphäre: Das Turnier in Achern bietet nicht nur das klassische Dressurturnier, sondern markierte den gelungenen Start in die AJA-Saison 2026. Reiter ab 45 Jahren, die nicht in 1,35 Meter Springen starten, kamen hier zusammen – nicht nur, um sich sportlich zu messen, sondern auch, um ein gemeinsames Wochenende zu genießen.

Die International Association of Jumping Riding Ambassadors, kurz AJA, ist eine europaweit vernetzte Gemeinschaft - rund 250 Aktive aus zwölf Nationen gehören dazu. Einer von ihnen ist Ernst-Frieder Homberger aus Legelshurst. Er hatte im Vorfeld viele Kontakte aktiviert und damit maßgeblich dazu beigetragen, dass Achern so gut angenommen wurde. Entsprechend stark waren die Starterfelder: In den Prüfungen von A* über L bis hin zur Klasse M* wurden jeweils über 30 Pferde genannt.

Neben dem sportlichen Aspekt steht bei der AJA vor allem das Miteinander im Fokus. „Uns kommt hier in Achern eine große Gastfreundschaft entgegen. Außerdem ist es eine Top-Anlage, die wir hier vorfinden, super Stallungen, und wir sind eine eingeschworene Gemeinschaft. Es passt einfach, es macht alles Spaß“, erzählt Gert Söhnle, Vizepräsident der AJA.

Genau dieser Gedanke verbindet die Mitglieder über Ländergrenzen hinweg. „Der Grundgedanke ist, dass wir uns auf europäischen, sehr guten und namenhaften Turnierplätzen treffen. Es geht darum, sich zu treffen, ein gemeinsames Wochenende zu verbringen, zu feiern, zusammensitzen und sich auszutauschen – alles Senioren, alle ein Level, alles Amateure. Oft sind diese Treffen wie kleine Kurzaufenthalte, die bewusst extra geplant werden. Viele sind schon sehr lange dabei – einige feiern in diesem Jahr sogar ihr 30-jähriges Jubiläum“, so Heike Willenberger, Landesvertreterin AJA Deutschland.

„Wir wollen die Botschafter des Springsports sein. Zu Anfang der Saison haben wir das große Glück, die Möglichkeit zu haben, mit einem Einladungsturnier zu beginnen. Wir haben Freunde eingeladen – viele aus Frankreich sind erschienen, aber auch Reiter aus Holland und Luxemburg. Das freut uns ganz besonders“, ergänzt Gert Söhnle.

Dass das Konzept aufgeht, zeigte sich schnell vor Ort. „Das ist hier in Achern das erste Mal, dass wir das Einladungsturnier machen. Das Feedback, das wir bekommen, ist sehr gut. Viele wünschen sich, dass es hier und auch an vielen anderen Orten weitergeführt wird“, sagt Söhnle. Nach dem gelungenen Auftakt in Achern richtet sich der Blick nun auf die weiteren Stationen der internationalen AJA-Tour. Als nächstes steht ein Turnier in Riesenbeck an, das mit vielen Highlights aufwartet. Die Deutsche Meisterschaft findet dann Anfang Juni auf dem Birkhof statt. In Achern selbst wird derweil noch einmal die Dressur in den Fokus rücken: Morgen steht unter anderem als sportlicher Höhepunkt die S-Dressur an.



Stephane Langinier gewinnt das Punkte-M heute in Achern / © Doris Matthaes